

Bürgerinitiative gegen Straße

Deutsch-Wagramer Anrainer befürchten, dass die Marchfeld-Schnellstraße nahe an Wohngebieten vorbeiführt

DEUTSCH-WAGRAM. Die überparteiliche Bürgerinitiative Umfahrung Deutsch-Wagram und Hellmuhof (BUH) wehrt sich vehement gegen die Pläne des Landes nach der S1 eine zweite Straße durch Deutsch-Wagram bauen zu wollen.

„Mit dieser Schnellstraße wird neben einer hochrangigen Verbindung Wien - Bratislava der Durchzugsverkehr des halben Marchfeldes gebündelt und in geringstem Abstand vor dem Deutsch-Wagramer Siedlungsgebiet vorbeigeführt“, kritisiert BUH-Sprecher Wolfgang Bloms.

Aufgrund der vorhandenen Kritik an den Plänen, wurde jetzt vom Land eine so genannte Planungswerkstatt für mehr Mitspracherecht bei der Planung, an der die Gemeinden Deutsch-Wagram, Parbasdorf, Strasshof, Markgrafneusiedl und die BUH

beteiligt sind, ins Leben gerufen.

„Nach der ersten Besprechung am 13. März 2006 haben sich unsere Befürchtungen bewahrheitet. Das Schottergrubengebiet von Markgrafneusiedl wird wegen des dort brütenden und vom Aussterben bedrohten Triel (ein Zugvogel) zu einem Vogelschutzgebiet. Über die Abgrenzung wird nach wie vor mit der Umweltkommission in Brüssel verhandelt“, betonte Bloms und erklärte weiters: „So wie es momentan aussieht, wird durch das, gegenüber den ursprünglichen Annahmen des Landes, ausgeweitete Vogelschutzgebiet die bisher geplante Linienführung der Marchfelds Schnellstraße über den Haufen geworfen und das GIP Betriebsgebiet scheint ebenso gefährdet.“

„Wegen dem ausgeweiteten Vogelschutzgebiet ist jetzt geplant die Marchfelds Schnellstraße noch näher an Deutsch-Wagram zu

führen. Kleinster Abstand 300 bis 400 Meter statt der ursprünglichen etwa 800 Meter. Noch dazu soll diese Autobahn voll durch den Wald führen der von weiten Teilen der Bevölkerung als Naherholungsgebiet genutzt wird“, gab BUH-Sprecher Günther Hebling bekannt. Natürlich herrscht helle Aufregung, in den der Autobahn nahe gelegenen Ortsteilen (besonders Siedlung Hagerfeld).

Planungswerkstätte

„Unserer Bürgerinitiative wurde zugesichert im Rahmen der Planungswerkstatt unsere Vorschläge und Varianten einbringen zu können, wobei jedoch die Entscheidung, ob unsere Varianten überhaupt untersucht werden können erst bei der nächsten Besprechung Anfang April fällt“, wandte BUH-Sprecher Manfred Schweinhammer ein. **Andrea Konrad**

>> ZUR SACHE

Bgm. Quirgst teilt die Bedenken nicht

Die Bürgerinitiative ist nach wie vor überzeugt, dass zweispurige Umfahrungen von Deutsch-Wagram bis Angern die Gemeinden mehr entlasten würde. An der Planungswerkstätte wird die BUH weiterhin teilnehmen, aber nicht weil die Bürgerinitiative die Autobahnpläne akzeptiert, sondern nur um eine für Deutsch-Wagram geeignetere Linienführung für eine zweispurige Umfahrung zu finden.

„Wenn nach VCÖ, TU und zahlreichen NGOs zuletzt sogar das Umweltministerium die Entscheidung für den Bau der Marchfelds Schnellstraße kritisieren, können wir nicht so falsch liegen“, betonte Bloms abschließend.

Bgm. Friedrich Quirgst teilte dazu mit: „Ich bin davon überzeugt, dass die Trassenführung wie in den Gesprächen mit den Planern ausverhandelt, im wesentlichen an den Gemeindegrenzen geführt werden und der Abstand zum verbauten Gebiet daher doppelt so groß sein wird, als von der Bürgerinitiative befürchtet. In den letzten Tagen geführte Gespräche mit den Planern und den zuständigen Stellen des Landes bestärken mich in dieser Einschätzung.“